Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 11.

Mittwoch den 15. Jänner 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 22. und 26. Dezember 1878, Z. 33,937, 34,327 und 34,328, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten:

„Dělnické listy" Nr. 6 vom 18. Dezember 1878 wegen des Artikels „Zatknuti" nach Art. VIII des Gesetzes vom 17ten Dezember 1862,

„Prager Handels-Courier" Nr. 291 vom 21. Dezember 1878 wegen des Artikels „Landwirthschaftliches. Die Rinderpest", nach § 65 a St. G., und

„Budoucnost" Nr. 24 vom 22. Dezember 1878 wegen des Artikels „Tiskové soudy časopisu našeho" nach § 300 St. G., dann wegen des Artikels „Na uvězněného soudruha Zouho nám zasláno", nach § 310 St. G.

Das k. k. Kreisgericht als Preßgericht in Görz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 26. Dezember 1878, Z. 6584P/504D, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „L'Isonzo" Nr. 225 vom 23. Dezember 1878 wegen des Artikels „Detonuti politici" nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 22. Dezember 1878, Z. 33,936, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Epoche" (Abendausgabe) Nr. 183 vom 18. Dezember 1878 wegen des Artikels „Allarmisten und Anarchisten" nach den §§ 308 und 310 St. G. verboten.

Das k. k. Kreisgericht in Kuttenberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 29. Dezember 1878, Z. 7288 Stf., die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Koruna česká" Nr. 103 vom 25. Dezember 1878 wegen des Leitartikels „Německy lid a Schönerer" nach Art. II des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 und nach den §§ 65 a und 302 St. G., dann wegen der Notiz mit der Ueberschrift „Ti rakouští vlastenci", nach Art. II des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 und § 65 a. und b. St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Strafsachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 16. Dezember 1878, Z. 17,802 und 17,803, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Dziennik polski" Nr. 288 vom 13. Dezember 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Lwów, 12. grudnia 1878" von „Traktat ten sankcyonuje" bis „sposób ojczyne zabrano", ferner von „jeżeli X. rabuje tysiac" bis „dobrze sie stalo" und von „lamiacych prawo i moralność publiczna", dann der Zeitschrift „Gazeta národowa" Nr. 288 vom 13. Dezember 1878 wegen des Artikels „Lwów, 12. grudnia" von „Trzyletnie machinacye dyplomatyczne" bis „jako ich kierownicy", nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Kreisgericht in Leitmeritz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 26. Dezember 1878, Z. 7571, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Podripan" Nr. 24 vom 23. Dezember 1878 wegen des Artikels „Povedená instrukce" nach § 300 St. G. verboten.

(249—2) Nr. 310.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 2 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec" vom 9. Jänner 1879 auf der ersten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift: „Naš mladi naraščaj" abgedruckten Leitartikels, beginnend mit „Oni dan se je nekdo" und endend mit „resnico povedati", begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 2 der Zeitschrift „Slovenec" vom 9. Jänner 1879 bestätiget, gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben sowie auf Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels erkannt.

Laibach am 11. Jänner 1879.

(205—3) Nr. 156.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 3 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski národ" vom 4ten Jänner 1879 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift: „Beda ali reva Slovenstva in njegova boljša bodočnost" abgedruckten Leitartikels, beginnend „Die Sprache einer Nation" und endend mit „kjer so posestva dober kup", begründe den Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 3 der Zeitschrift „Slovenski národ" vom 4. Jänner 1879 bestätiget und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und Zerstörung des Satzes des beanständeten Aufsatzes erkannt.

Laibach am 7. Jänner 1879.

(292) Nr. 718.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 8. Oktober 1878, Z. 25,523 (R. G. Bl. Nr. 132), darauf aufmerksam gemacht, daß die mit 31. Jänner 1879 gänzlich außer Gebrauch tretenden, unverwendet gebliebenen bisherigen Stempelmarken vom 1. Februar bis einschließlich 30. April 1879 beim hiesigen Stempelverschleißmagazin gegen neue Stempelmarken unentgeltlich umgewechselt werden, daß jedoch nach dem 30. April 1879 in keinem Falle weder eine Umwechslung noch eine Vergütung der aus dem Verschleiße gezogenen Stempelmarken stattfindet.

Die Verwendung der außer Gebrauch gesetzten Stempelmarken nach dem 31. Jänner 1879 ist der Nichterfüllung der gesetzlichen Stempelpflicht gleichzuhalten und zieht die auf Grund der Gebürengesetze damit verbundenen nachtheiligen Folgen nach sich.

Die auf den Postfrachtbriefen befindlichen eingedruckten Stempelzeichen werden gleichfalls in der Art der neuen Stempelmarken ausgeführt werden, jedoch können diese Frachtbriefe mit dem früheren Stempelzeichen bis zu deren gänzlichem Aufbrauch verwendet werden.

Laibach am 15. November 1878.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(174—2) Nr. 174.

Officialsstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist die Stelle eines Officials in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 24. Jänner 1879

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Graz am 6. Jänner 1879.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(187—2) Nr. 19,374.

Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 17. Dezember 1878, Z. 8558, zur Köhrung (Untersuchung) jener Privathengste aus den politischen Bezirken Stadt- und Umgebung Laibach, die zum Beschälen verwendet werden wollen,

den 25. Jänner 1879

bestimmt.

Hievon werden die Pferdeinhaber aus den benannten politischen Bezirken mit dem Bemerken verständigt, daß die Köhrung am erwähnten Tage um 10 Uhr vormittags im landwirthschaftlichen Versuchshofe in der Polanastraße vorgenommen werden wird, sowie daß Blanquete für die Deckregister und die Deckscheine wie bisher in der Druckerei „Klein & Kovač" in Laibach bezogen werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 27. Dezember 1878.

(198—2) Nr. 5.

Lehrerstelle.

Die Lehrstelle an der Volksschule in Prem mit jährlichen 500 fl. und Naturalquartier ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche

bis 24. Jänner 1879

anher einzusenden.

K. k. Bezirksschulrath Adelsberg am 3ten Jänner 1879.

(175—2) Nr. 2156.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird ein in Grundbuchsangelegenheiten routinierter Diurnist gegen ein Taggeld von 1 fl. bis 1 fl. 20 kr. ö. W auf die Dauer des Bedarfes aufgenommen.

Die diesfälligen Bewerber haben ihre Gesuche

bis 20. Jänner 1879

hiergerichts zu überreichen.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 31. Dezember 1878.

(164—2) Nr. 1.

Kundmachung,

womit bekannt gegeben wird, daß Herr Dr. Jakob Pirnat infolge seines Einschreitens vom 1. Jänner 1879, Z. 1, in die Liste der Advokaten im Sprengel der krainischen Advokatenkammer mit dem Wohnsitze in der Stadt Stein eingetragen wurde.

Laibach am 4. Jänner 1879.

Ausschuß der krainischen Advokatenkammer.

(252—1) Nr. 5749.

Kundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, daß zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Jeschza und Stoschze

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 (Nr. 12 L. G. Bl.), die Lokalerhebungen

auf den 27. Jänner 1879

und wenn nothwendig auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gemeindekanzlei zu Jeschza mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Jänner 1879.

(120—3) Nr. 9.

Kundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung der neuen Grundbücher bezüglich der Steuergemeinde Kokriz

auf den 23. Jänner l. J.

vorläufig in der Gerichtskanzlei festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich beim k. k. Bezirksgerichte Krainburg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 2. Jänner 1879.

(117—3) Nr. 30.

Kundmachung.

Die Einkommenbekenntnisse der ersten und dritten Klasse, dann die Anzeigen über die stehenden Bezüge sind zur Steuerbemessung pro **1879** für den Bereich der gefertigten Steuerbemessungsbehörde in der bisher üblichen Weise

bis 31. Jänner 1879

zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am **1. Jänner 1879.**

(170—3) Nr. 6.

Kundmachung

der k. k. Steuer-Lokalkommission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse pro 1879.

Auf Grund des Gesetzes vom **25. Dezember 1878** wird nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels- und Gewerbe-, dann sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten, und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge behufs der Einkommensteuer-Bemessung pro **1879** wird mit Bezug auf den hohen Finanz-Ministerialerlaß vom **8. Oktober 1864, Zahl 43,507/213,** die Frist

bis Ende Jänner 1879

festgesetzt, und werden die P. T. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach mit Hinweisung auf den **§ 32** des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen und rücksichtlich Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuerlokalkommission zuverlässig zu überreichen.

Die gedruckten Blanquete zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Berufung auf den **§ 33** des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Klasse von Handels-, Fabriks- und Gewerbe-Unternehmungen und von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen der Jahre **1876, 1877** und **1878** unter Beobachtung der **§§ 10** und **11** des Einkommensteuergesetzes zugrunde zu legen.

2.) Jene, welche ihre Gewerbe verpachtet haben, haben in den Bekenntnissen die Pächter namhaft zu machen und anzugeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

Die Gewerbspächter haben für sich abgesonderte Bekenntnisse zu überreichen.

3.) Die stehenden, d. i. die vorhinein festgesetzten Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatkassen oder den Verpflichteten, d. i. von den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen, und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassion vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag pr. **630** fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habenden Nebengenüsse ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speziell anzuführen, indem die Ausscheidung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zusteht.

Andere Arten des nicht in stehenden Jahresgebüren vorhinein bestimmten Einkommens der zweiten Klasse sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die erste Klasse vorgezeichnet, einzubekennen.

4.) Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der dritten Klasse sind nach dem Stande des Vermögens vom **31. Dezember 1878** zu verfassen.

Es sind zu fatieren: die Interessen und Renten von allen Kapitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht, beispielsweise die Interessen von Partial-Hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Barcautionen der Zivil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privat-Obligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Kapitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österreichischen Bodenkreditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadtanlehens vom Jahre **1873** ꝛc. ꝛc.

Von der Fatierung ausgenommen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds-, dann ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinsenzahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Richtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen sowie die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection entscheiden.

Laibach am 3. Jänner 1879.

K. k. Steuer-Lokalkommission.

Anzeigeblatt.

(210—3) Nr. 9130.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Duller von Jurkendorf die exec. Versteigerung der dem Jakob Klemenčič von Selo gehörigen, gerichtlich auf 163 fl. geschätzten Bergrealitäten sub Extr.-Nr. 7 der Steuergemeinde Sodiverh und Curr.-Nr. 620 ad Herrschaft Krupp bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 29. Oktober 1878.

(211—3) Nr. 9 31.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bajuk von Primostek die exec. Versteigerung der dem Georg Jakovčič von Cerkvise gehörigen, gerichtlich auf 1170 fl. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 56 ad Herrschaft Krupp bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 31. Oktober 1878.

(209—3) Nr. 9648.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Pečaner von Hrib die exec. Versteigerung der der Maria Fux von dort gehörigen, gerichtlich auf 655 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 40 der Steuergemeinde Perbische bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den

14. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 13. November 1878.

(212—3) Nr. 9470.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Eder von Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Malešič von Radoviz gehörigen, gerichtlich auf 4500 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 1 der Steuergemeinde Radoviz und Extr.-Nr. 25 der Steuergemeinde Draschiz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 8. November 1878.

(5616—3) Nr. 7132.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Turnan sub Berg-Nr. 4 vorkommende, auf Jakob Poschel aus Unterwald Hs.-Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 20 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Johann Kurre von Unterwald, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 2. August 1856, Z. 2424, und der Cession vom 28. August 1868 pr. 20 fl. 7 kr. ö. W. sammt Anhang, am

31. Jänner und
7. Februar

um oder über dem Schätzungswerth und

am 7. März 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 13. November 1878.

(49—3) Nr. 12,537.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon und der Margareth Tomšič von Grahovo (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Lorenz Pirman von Grahovo gehörigen, gerichtlich auf 365 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 209/3 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 26sten November 1878.

(50—3) Nr. 13,009.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjähr. Josef Mazi'schen Erben, durch die Vormünder Johanna und Martin Petrič (diese vertreten durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg), die exec. Versteigerung der dem Mathias Skof von Niederdorf Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 2½ ad Sitticher Karstergilt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitat bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 16ten Dezember 1878.

(154—3) Nr. 15,102.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16. Oktober 1878, Z. 10,654, in der Executionssache des Stefan Otoničar von Zirkniz gegen Andreas Ule von Niederdorf Hs.-Nr. 82 pcto. 314 fl. 20 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagsatzung am 23. Dezember 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

23. Jänner 1879

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 27sten Dezember 1878.

(51—3) Nr. 9875.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjähr. Josef Mazi'schen Erben von Zirkniz, durch die Vormünder Johanna und Martin Petrič (vertreten durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg), die exec. Versteigerung der dem Andreas Opeka von Niederdorf Hs.-Nr. 77 gehörigen, gerichtlich auf 2035 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 585 ad Herrschaft Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 17ten Dezember 1878.

(5135—3) Nr. 6671.

Erinnerung

an Maria Daničič, resp. deren allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Daničič, resp. deren allfälligen Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Daničič von Jermanwerch (durch Herrn Dr. Koceli) sub praes. 2ten November 1878, Z. 6671, die Klage auf Anerkennung ihres Eigenthumsrechtes und Einverleibung desselben auf die Realität sub Urb.-Nr. 351 ad Herrschaft Pleterjach eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

21. Februar 1879,

vormittags um 8 Uhr, anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Kirer von Zaboršt als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 4ten November 1878.

(5704—3) Nr. 5320.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann C. Röger in Laibach die exec. Feilbietung der zu Kleče sub Consc.-Nr. 2 liegenden, gerichtlich auf 2315 fl. geschätzten, den Eheleuten Johann und Elisabeth Goštinčar von Kleče gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 54 ad Höffern'sche Gilt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

2. April 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 5ten November 1878.

(5716—3) Nr. 9517.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Primožič aus Oberlog die exec. Versteigerung der dem Anton Pregel aus Ustje gehörigen, gerichtlich auf 1735 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 14 ad Grundbuch Sittich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

2. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 16ten Dezember 1878.

(58—3) Nr. 11,016.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bokau von Laibach, als Rechtsnachfolger des Mathias Wolfinger (durch Dr. Sajovic in Laibach), die exec. Versteigerung der dem Barthelmä Maßle (als Vermögensübernehmer nach Anton Maßle von Brod) gehörigen, gerichtlich auf 5450 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 133 und sub Urb.-Nr. 43 ad Herrschaft Loitsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

3. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrat können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 18ten Oktober 1878.

(5693—3) Nr. 7651.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kollmann (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Herrn Vincenz Mali von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 20,903 fl. geschätzten, als Ueberland Grundb.-Einl.-Nr. 43 der Katastralgemeinde Klanz; Ueberland Grundb.-Einl.-Nr. 44 ibidem; Mahl- und Sägemühle Rectf.-Nr. 42 und 84 ad Stadtkammeramt Krainburg; Zweidrittel der Messer-Schleifsteinmühle Einl.-Nr. 81 ad Stadt Krainburg und Lederfabrik Rctf.-Nr. 69 ad Stadt Krainburg, — vorkommenden Realiläten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungeu, und zwar die erste auf den

28. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentiges Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. Oktober 1878.

(136—3) Nr. 5342.

Erinnerung

an Herrn Heinrich Ruhe von Hannover, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Herrn Heinrich Ruhe von Hannover, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Emil Baron Rohschütz-Rothschütz von Smerek sub praes. 5ten Oktober 1878, Z. 5343, die Klage auf Zahlung von 300 fl. s. A. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

31. Jänner 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 78 der Allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Omachen, k. k. Notar in Sittich, als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 24sten November 1878.

(5614—3) Nr. 6997.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Kozian'sche Gilt zu Tschernembl sub Urb.-Nr. 8, Rectf.-Nr. 4 vorkommende, auf Johann Stukelj von Otovec Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 319 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Josef Stukelj von Otovec, zur Einbringung der Forderung aus der Cession vom 14. Februar 1878 pr. 108 fl. 15 kr. ö. W. sammt Anhang, am

31. Jänner und
7. Februar

um oder über dem Schätzungswerth und

am 7. März 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag von 40 fl. Vadium feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 13. November 1878.

(5447—3) Nr. 6871.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lesar von Jurjoviz die executive Versteigerung der dem Gregor Barthol von Traunik gehörigen, gerichtlich auf 772 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1367 ad Herrschaft Reifniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz am 22. Oktober 1878.

(5696—3) Nr. 2927.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Jarz von Primskau die exec. Versteigerung der dem Georg Kalinšek von Primskau gehörigen, gerichtlich auf 923 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 412, Rectf.-Nr. 270 a vorkommenden Realität bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

21. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. April 1878.

(5699—3) Nr. 8327.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Erzen von Tschepule die executive Versteigerung der dem Michael Okorn von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 930 fl. geschätzten, im Grundbuche Gilt Waisach sub Urb.-Nr. 56 und 60 und Einlage-Nr. 1938 und 1943 vorkommenden Ueberlandsäcker bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

27. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. November 1878.

(5257—3) Nr. 6384.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Martin Zugič von Kerschdorf Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 15 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 173 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

16. April 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 19. Oktober 1878.

(5258—3) Nr. 6385.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Anna Tomažin von Viniverh gehörigen Realität sub Berg-Nr. 354 ad Herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 19. Oktober 1878.

(186—2) Nr. 7423.

Bekanntmachung.

Der Maria und Margareth Svetič von Tanzberg (unbekannten Aufenthaltes), rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 13. November 1878, Z. 7423, des Jure Svetič von Tanzberg wegen 23 fl. 34 2/6 kr. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

18. Jänner 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. November 1878.

(5707—3) Nr. 5019.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Majdič von Jarše die exec. Versteigerung der der Antonia Blaž von Aich gehörigen, gerichtlich auf 2296 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel sub Urb.-Nr. 31 und im Grundbuche Rothenbüchel sub Urb.-Nr. 5 2/6 und 27 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 15ten Oktober 1878.

(5262—3) Nr. 6420.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die executive Versteigerung der dem Mathias Novak von Cirje Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1740 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 97 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23. Oktober 1878.

(5304—2) Nr. 5789.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werden zur Vornahme der zweiten und dritten Feilbietung der Realität des Anton Lokar von Sturja, ad Herrschaft Wippach Auszug-Nr. 71, im Werthe pr. 806 fl. die Tagsatzungen auf den

15. Jänner und
15. Februar 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange wieder angeordnet, daß die obige Realität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintanverkauft werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 14. November 1878.

(5661—3) Nr. 5518.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stritar von Brod die executive Versteigerung der dem Mathias Prah von Prušnjavas gehörigen, gerichtlich auf 392 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 11 ad Gut Seehof vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 9. November 1878.

(82—3) Nr. 7925.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Okorn von Terziše die exec. Versteigerung der dem Johann Markovič von Verhek gehörigen, gerichtlich auf 2355 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuß sub Urb.-Nr. 299 vorkommenden Hubrealität, des im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1017 vorkommenden Weingartens und des im Grundbuche Reitenburg sub Urb.-Nr. 216 vorkommenden Weingartens bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

21. Februar

und die dritte auf den

22. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandobjekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 6ten Dezember 1878.

(5659—1) Nr. 4836.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 30. März 1876, Z. 1221, auf den 30. November 1876 anberaumt gewesene, jedoch unterbliebene dritte exec. Realfeilbietung der dem Andreas Jalovc von Sutna gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 43/1 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange reassumiert und auf den

12. Februar 1879

hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 12. Oktober 1878.

(4863—1) Nr. 9231.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Josef Gorup und Franz Kalister (durch Herrn Dr. Deu) gegen Andreas Lenarčič von Nadaineselu die mit dem Bescheide vom 23sten November 1878, Z. 4888, auf den 10ten Oktober 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2½ ad Prem pcto. 280 fl. 60 kr. c. s. c. auf den

7. Februar 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Oktober 1878.

(5639—1) Nr. 7130.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Gurkfeld die exec. Versteigerung der der Agnes Cerovšek von Arden als factischem und dem Jakob Arch von Oberdorf als grundbüchlichen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 20 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg.-Nr. 1028/2 und 1029 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die dritte exec. Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar auf den

5. Februar 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei derselben auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 21. November 1878.

(181—1) Nr. 8006.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 74, Rectf.-Nr. 116, Curr.-Nr. 21 und 24, Berg-Nr. 13 und 16 vorkommenden, auf Johann Zimmermann aus Rutschetendorf Nr. 7 vergewährten, gerichtlich auf 1950 fl. bewertheten Realitäten werden über Ansuchen der Gertraud Rankel (durch Herrn Anton Kupljen), zur Einbringung der Forderung aus den Zahlungsaufträgen vom 20sten August 1877, Z. 4573 und Z. 4574, pr. 554 fl. ö. W. s. A., am

7. Februar,
7. März

um oder über dem Schätzungswerth und am

4. April 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 15. Dezember 1878.

(134—1) Nr. 6358.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Sittich macht bekannt:

Ueber Einverständnis beider Theile wird die mit dem Bescheide vom 14ten Oktober 1878, Z. 5466, auf den 12ten Dezember 1878 und 9. Jänner 1879 angeordnete erste und zweite executive Realfeilbietung als abgethan erklärt und am

13. Februar 1879

zur dritten exec. Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 11ten Dezember 1878.

(45—1) Nr. 11,913.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Dr. Eduard Deu in Adesberg wird die mit dem Bescheide vom 25. Juli 1878, Z. 4406, auf den 24. September 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Franz Maček von Brod Hs.-Nr. 124 gehörigen, gerichtlich auf 9243 fl. 34 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 125, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Loitsch auf den

19. Februar 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 22sten November 1878.

(92—1) Nr. 10,850.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des hohen k. k. Aerars gegen Josef Penko von Nadaineselu die mit dem Bescheide vom 22. Jänner 1877, Z. 833, bewilligte und mit Bescheid vom 21. März 1877, Z. 3013, sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 16 ad Prem reassumiert und die Tagsatzung mit dem vorigen Anhange auf den

12. Februar 1879,

vormittags um 10 Uhr, angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Dezember 1878.

(65—1) Nr. 11,932.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerars) wird die mit dem Bescheide vom 7. Juli 1878, Z. 7081, auf den 4ten Oktober, 4. November und 4. Dezember 1878 angeordnete exec. Feilbietung der dem Lorenz Likan von Gereuth Hs.-Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 3198 Gulden bewertheten Realität sub Grundbuchsfolio 2 ad Kirchengilt Gereuth auf den

10. Februar,
10. März und
17. April 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 22sten November 1878.

(33—1) Nr. 12,831.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Blažon von Planina (Cessionär der Franziska Gomišek als Erbin nach Josef Gomišek) wird die mit dem Bescheide vom 7. Juli 1871, Z. 3727, auf den 15. September 1871 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Facja von Jakobovič Hs.-Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 5430 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 149 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 143 fl. 11 kr. C.-M. pcto. 198 fl. 70 kr. ö. W. s. A. reassumando auf den

13. Februar 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem frühern Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 27sten November 1878.

(64—1) Nr. 12,101.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Serko von Zirkniz (als Rechtsnachfolger der Frau Anna Serko) wird die mit dem Bescheide vom 4. November 1876, Z. 7274, auf den 4. April und 4. Mai 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte zweite und dritte executive Feilbietung der dem Andreas Vidmar von Vigaun Hs.-Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1541 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 406 ad Grundbuch Thurnlack wegen schuldigen 300 fl. s. A. reassumando auf den

10. Februar und
10. März 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem frühern Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 25sten November 1878.

(35—1) Nr. 12,651.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerars) wird die Relicitation der von Agnes Homovc von Neuwelt Hs.-Nr. 62 um 1022 fl. erstandenen, gerichtlich auf 1160 fl. bewertheten Realität des Lorenz Homovc von Neuwelt Hs.-Nr. 62 sub Rectf.-Nr. 563, Urb.-Nr. 209 ad Herrschaft Loitsch wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

13. Februar 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß bei derselben die Realität um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 27sten November 1878.

(215—1) Nr. 9558.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 17ten Dezember 1876, Z 12,070, auf den 28. Februar, 4. April und 4. Mai 1877 angeordnet gewesene Realfeilbietung gegen Marko Petrič von Bojansdorf wegen schuldigen 230 fl. s. A. wird auf den

22. Jänner,
21. Februar und
21. März 1879

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 20. November 1878.

(214—1) Nr. 9823.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 16ten Februar 1878, Z. 1531, auf den 1ten Juni l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung in der Rechtssache des Franz Xav. Souvan von Laibach gegen Marko Nemanič von Božakovo Nr. 17 pcto. 140 fl. s. A. wird im Reassumierungswege auf den

22. Jänner 1879

hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 19. November 1878.

(216—1) Nr. 9729.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 10ten Juli 1878, Z. 5494, auf den 15. November, 14. Dezember 1878 und 11ten Jänner 1879 angeordneten Realfeilbietungen in der Executionssache des Johann Kapelle von Möttling gegen Mathias Stefanič von Dobraviz pcto. 100 Gulden s. A. werden mit dem vorigen Anhange auf den

24. Jänner,
22. Februar und
22. März 1879

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 16. November 1878.

(46—1) Nr. 12,853.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Herrn Johann Schmiedl von Laibach wird die Relicitation der vom Herrn Josef Blažon von Planina um 1021 fl. erstandenen, dem Jakob Blažon von Planina gehörig gewesenen, gerichtlich auf 1060 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 26 ad Herrschaft Haasberg wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

19. Februar 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß bei derselben die Realität um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 28sten November 1878.

(178—1) Nr. 11,287.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Michael Semenc von Podraga gegen Križaj von Mautersdorf die mit dem Bescheide vom 16. Oktober 1878, Z. 9435, bewilligte exec. Feilbietung der gegnerischen Realitäten sub Urb.-Nr. 220, 218½, 210½, 224½ und 219½ ad Adelsberg pcto. 122 fl. 34 kr. c. s. c. auf den

13. Februar,
13. März und
16. April 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18. Dezember 1878.

(36—1) Nr. 11,871.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Jakob Blažon (durch den Cessionär Herrn Josef Blažon von Planina) wird die mit dem Bescheide vom 4. August 1876, Z. 2560, auf den 24. Jänner 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Švigel von Bezulak Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 464 ad Gut Thurnlack wegen schuldigen 63 fl. s. A. reassumando auf den

13. Februar 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten Oktober 1878.

(176—1) Nr. 11,306.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Aerars) gegen nachstehende Parteien die exec. Feilbietung ihrer Realitäten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

14. Februar,
14. März und
17. April 1879,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden, als:

a) jener des Andreas Safred von St. Peter sub Urb.-Nr. 6 ad Prem im Werthe von 2340 fl. pcto. 80 fl. 5 kr. c. s. c.;
b) jener des Barthelmä Žele von Slavina sub Urb.-Nr. 21 ad Adlershofen im Werthe von 4312 fl. pcto. 113 fl. 11 kr. c. s. c.;
c) jener des Jakob Vidic von Adelsberg sub Urb.-Nr. 77½ ad Adelsberg im Werthe von 710 fl. pcto. 18 fl. 46 kr. c. s. c., und
d) jener des Franz Žitko von Sence sub Urb.-Nr. 6 ad Prem im Werthe von 1243 fl. 50 kr. pcto. 46 fl. 93½ kr. c. s. c.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. Dezember 1878.

(5714—1) Nr. 9265.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Milar von Sagor die exec. Versteigerung der der Franziska Vozel von Smovidal gehörigen, gerichtlich auf 3445 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 5 der Steuergemeinde Zavaba bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 24sten November 1878.

(5713—1) Nr. 9112.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius Fink von Graz die exec. Versteigerung der dem Franz Bregar von Hoste gehörigen, gerichtlich auf 4018 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 62 und Rectf.-Nr. 44 ad Ponowitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 21sten November 1878.

(5711—1) Nr. 8222.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Cegler von Metnaj bei Sittich die exec. Versteigerung der dem Anton Groznik von Sžit gehörigen, gerichtlich auf 1021 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden Hubrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 29sten Oktober 1878.

(196—1) Nr. 5012.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Počkaj von Adelsberg (durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Franz Selovin von Goriče gehörigen, gerichtlich auf 2985 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1058, fol. 937 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 26. November 1878.

(71—1) Nr. 12,682.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gostiša von Unterloitsch die exec. Versteigerung der dem Franz Devjak von Unterloitsch gehörigen, gerichtlich auf 9727 fl. 38 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 140, 172 und 217, Urb.-Nr. 45, 76 und 70 ad Herrschaft Loitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, *in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur* um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 26sten November 1878.

(5256—1) Nr. 5821.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Andreas Coelbar von Mitterpiauschko gehörigen, gerichtlich auf 415 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 34 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 14ten Oktober 1878.

(177—1) Nr. 11,003.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Machnič von Zirkniz die exec. Versteigerung der dem Kaspar Vidrich von Dorn gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 332 und 334 ad Adelsberg pcto. 86 fl. 70 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

4. März

und die dritte auf den

4. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7. Dezember 1878.

(48—1) Nr. 12,100.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Šerko von Zirkniz (durch den Rechtsnachfolger Herrn Franz Šerko von dort) die exec. Versteigerung der dem Johann und Lukas Vidrih von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 2096 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 90/1, Urb.-Nr. 139 ad Hallerstein, sub Rectf.-Nr. 397 ad Haasberg und *sub Urb.-Nr. 104 ad Pfarrgilt St. Stefani in Lipsein wegen schuldigen 250 fl. bewilliget, und hiezu drei* Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 25sten November 1878.

(47—1) Nr. 12,099.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mele von Niederdorf die exec. Versteigerung der dem Jakob Mele von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 597 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 23 fl. 88 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 25sten November 1878.

(40—1) Nr. 12,511.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gabrajna von Rakek (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Mathias Debevc von Vigaun gehörigen, gerichtlich auf 1415 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 391 ad Gut Thurnlack bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 26sten November 1878.

(131—1) Nr. 7159.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Praprotnik von Maria-Laufen die exec. Versteigerung der dem Johann Pirc von Koseš gehörigen, gerichtlich auf 2082 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 118/100 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

16. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 4ten Dezember 1878.

(5493) 12—4

J. Pserhofer,

Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel,"

empfiehlt den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmazeutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.

NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation ersucht. — Außer den unten genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge auf etwa nicht vorhandene Präparate aufs schnellste und billigste besorgt, sowie Auskünfte aufs bereitwilligste unentgeltlich ertheilt. — Versendungen nach den Provinzen gegen Franco-Geldsendung oder Nachnahme. — Bei auswärtigen Aufträgen wird für Packung im Durchschnitte 10 kr. per Stück berechnet; bei größeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. — Wiederverkäufer erhalten Provision.

Akustikon (Ohrenessenz) Ein Flacon 1 fl. ö. W. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm und feucht und schützt es vor Erkältung und deren Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des Ohrenschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so vieler Ohrenleiden bildet.

Alpenkräuter-Essenz von W. Otmar Bernhard in München, von den ersten medizinischen Autoritäten in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden aller Art, besonders Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh 2c. 2c., empfohlen und tausendfach bewährt. 1 Flacon 70 kr.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unstreitig bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln, als: Rückenmarksleiden, Gliederreißen, Ischias, Migräne, nervösem Zahnweh, Kopfweh, Ohrenreißen 2c. 1 fl. 20 kr.

Anatherin-Mundwasser, k. k. priv., echt, von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr.

Augenessenz von Dr. Rommershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Originalflacons 2 fl. 50 kr. und 1 fl. 50 kr.

Benedictinerpflaster von Hauber, vorzüglich für offene Wunden. 1 Tiegel 50 kr.

Blutreinigungspillen von J. Pserhofer, vorm. Universalpillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollstem Recht, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.)

☞ Eine Unzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wieder erlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Cachou aromatisée zum Beseitigen des üblen Geruches aus dem Munde nach dem Rauchen 2c. 1 Büchse 50 kr.

Chinesische Toiletteseife, das Vollkommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauche die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und vertrocknet nicht. 1 Stück 70 kr.

Fiakerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten 2c. 1 Schachtel 35 kr.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr verallte Wunden 2c. 1 Tiegel 40 kr.

Fleischextract, nach Dr. Liebigs Vorschrift bereitet und von der Liebig-Compagnie in Fray-Bentos. In Originalbüchsen 1 Pfund 5 fl. 30 kr., 1/2 Pfund 2 fl. 75 kr., 1/4 Pfund 1 fl. 55 kr., 1/8 Pfund 85 kr.

Kropfbalsam, verläßliches Mittel gegen Bläßhals. 1 Flacon 40 kr.

Kali-Crême, k. k. priv., vorzügliches Mittel gegen Unreinigkeiten der Haut. Nr. 1, 2, 3, 4 je 1 Flacon 1 fl.

Hühneraugen-Pflästerchen, berühmte, von Gebr. Lendtner. In Schachteln à 12 Stück 60 kr., à 3 Stück 18 kr.

Lebens-Essenz (Prager Tropfen, schwedische Tropfen), gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

Leberthran (Dorsch-), echt Original, vorzüglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl.

Moospflanzen-Zelteln von Dr. Schneeberger in Preßburg, ausgezeichnetes Hilfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh 2c. 1 Schachtel 58 kr.

Neuroxylin vom Apotheker Herbabny, aus Alpenkräutern bereitetes Pflanzenextract gegen gichtische, rheumatische, besonders Schwächezustände aller Art. 1 Flacon 1 fl., stärkere Sorte 1 fl. 20 kr.

Pâte pectorale von Georgé, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Brust- und Lungenleiden, Kehlkopfbeschwerden allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 kr.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conserviert die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. 1 Schachtel 50 kr.

Speisepulver von Dr. Gölis, ein allgemein als vorzüglich bekanntes Hausmittel gegen Hämorrhoidalleiden, Magensäure, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Verstopfung 2c. 1 Schachtel 1 fl. 26 kr., 1/2 Schachtel 84 kr.

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Aerzten und Laien anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Reinigungssalz von A. W. Budrich. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfweh, Schwindel Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidalleiden, Verstopfung 2c. 1 Packet 1 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Steudel, bei Hieb- und Stichwunden, bösartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsengeschwüren, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerwurm, wunden und entzündeten Brüsten, erfrorenen Gliedern, Gichtflüssen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Tiegel 50 kr.

Zahn-Kitt, k. k. ausschl. priv., von W. von Würth, seit vielen Jahren als das beste Mittel zum Selbstplombieren hohler Zähne berühmt. 1 Etui 1 fl. 20 kr.

Zahnpulver nach Vorschrift des Professor Heider. 1 Schachtel 40 kr.

Zahnpulver-Pasten u. Tincturen aller Art.

Zahnperlen, echt englische, zur Erleichterung des Zahnens bei Kindern. Ein Paket 2 fl.

(184—2) Nr. 7478.

Bekanntmachung.

Dem Peter Muhvič von Mitterradenze (*unbekannten Aufenthaltes*), rücksichtlich dessen *unbekannten Rechtsnachfolgern*, wurde über *die Klage de praes.* 14. November 1878, Z. 7478, der Margaretha Stefanz von Radenze wegen 210 fl. s. A. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

21. Jänner 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 19. November 1878.

(5697—2) Nr. 8392.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bisthums Laibach (durch Dr. Sajovic) die exec. Relicitation der dem Mathias Kuster jun. von Olševk gehörigen, gerichtlich auf 3820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelstetten sub Urb.-Nr. 290 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung auf den

29. Jänner 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen *Registratur eingesehen* werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 2. Dezember 1878.

(5709—2) Nr. 4842.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Kralj von Rafoiče gehörigen, gerichtlich auf 2885 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 26 ad Egg reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

1. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 8ten Oktober 1878.

(192—1) Nr. 9442.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gewerkschaft am Savestrom zu Sagor die exec. Versteigerung der dem Franz Pirkovizh gehörigen, gerichtlich auf 10,517 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel sub Band IX, Seite 641 vorkommenden Gilt Unterkolowrat bewilliget, und hiezu die Abhaltung dreier Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

21. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandgilt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 21. Dezember 1878.

(168—1) Nr. 9281.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aerars) die executive Versteigerung des dem Josef von Pilbach gehörigen, gerichtlich auf 3560 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel tom. III, Seite 297 vorkommenden Gutes Kanderschhof bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

21. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 21. Dezember 1878.

(5645—2) Nr. 1780.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der der Ursula Zabkar von Podulce Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 2695 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 138 ad Herrschaft Landstraß bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 3ten April 1878.

(44—1) Nr. 11,637.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des Valentin Gabrovšek (durch Rechtsnachfolger Andreas Gabrovšek von Gereut Nr. 33) wird zur Einbringung der mit dem Meistbotsvertheilungsbescheide vom 3. Juli 1869, Z. 2477, zugewiesenen 105 fl. s. A. die Relicitation der dem Michael Logar von Gereut gehörig gewesenen, gerichtlich auf 538 fl. bewertheten, vom Blas Lazer von Gereut um 601 fl. erstandenen Realität sub Rectf.-Nr. 686/4, Urb.-Nr. 235/4, Einl.-Nr. 198 ad Herrschaft Loitsch wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

19. Februar 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß bei derselben die Realität um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 19ten Oktober 1878.

(232—3) Nr. 9264.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 5. Oktober 1877, Z. 9759, sistierte dritte exec. Realfeilbietung in der Rechtssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Martin Brasanič von Ternouz Nr. 2 wird im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhange auf

den 18. Jänner 1879

angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 31. Oktober 1878.

(182—2) Nr. 7648.

Bekanntmachung.

Dem Johann Grahek von Otovec (unbekannten Aufenthaltes) wurde über die Klage de praes. 21. November 1878, Z. 7648, der Luzia Grahek von Otovec wegen 100 fl. Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

22. Jänner 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 29. November 1878.

(183—2) Nr. 7489.

Bekanntmachung.

Dem Stefan Grahek von Petersdorf (unbekannten Aufenthaltes), rücksichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 14. November 1878, Z. 7489, des Johann Plut von Petersdorf wegen 380 fl. Herr Jakob Grahek von Petersdorf als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

28. Jänner 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 19. November 1878.

Verständigung. M. J.

Einer Nachricht zufolge wird der in letzterer Zeit in Wien Furore machende **grosse Chinese** (8' 10") heute Laibach mit dem gemischten Zuge passieren und sich in der Bahnhofrestauration zwischen 9 und 10 Uhr abends aufhalten.

(294) **A. T.**

Das beste

Kaiser-Bier

im (277) 3—1

Gasthause zur „Linde".

Täglich frische

Wiener-Neustädter Kreuwürstel.

Die Selbsthülfe

treuer Rathgeber für Männer bei

Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, Geschlechtsschwäche, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hülfe. Beziehbar von Dr. L. Ernst, Post, Zweiadlergasse 24. (Preis 2 fl.)

Es unterziehe sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.

(296) 1

Gegen

Husten und Heiserkeit!

Bernzucker-, Eibisch-, Gummi- und Hofs Malz-Bonbons in Packeln à 10 kr. verkauft Apotheker (5012) 10—9

G. Piccoli,

Wienerstraße, Laibach.

Ein (243) 2—2

Lehrjunge

wird sofot aufgenommen in der Gemischtwaren-Handlung des

Johann Wakonigg

in Littai a. d. Südbahn.

Ein

Handlungshaus mit Essigfabrik,

36% Reingewinn nachweisbar,

in einem größeren Markte Untersteiermarkts, ist wegen Familienverhältnissen unter guten Bedingnissen zu verkaufen oder in der Nähe von Villach zu vertauschen. Der Preis ist 11- bis 12000 fl., worauf 3000 fl. Sparkasse haften. Nähere Auskunft ertheilt **J. Schlesinger** in Marburg. (159) 4 3

Im **Virant'schen Hause** ist für den Georgitermin 1879 eine

Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern und Salon nebst Zugehör, ferner eine Wohnung mit 2 Zimmern zu vergeben. Nähere Auskunft beim Hausadministrator. (160) 3—3

Die Villacher

Maschinenfabrik und Eisengiesserei

Egger, Moritsch & Comp.

empfiehlt sich zur Lieferung aller in das Maschinenfach einschlagenden Arbeiten, besonders der nachstehend verzeichneten Gegenstände, unter Zusicherung schneller und bester Ausführung und billigster Preise:

Turbinen (Sistem „Girard") für beliebige Gefälle und Wassermengen unter Garantie für hohe Nutzleistung, **Wasserräder, Dampfmaschinen, Transmissionen, Pumpen** und **Pressen, Walzwerks-, Mühlen-** und **Sägewerks-, Brauerei-** und **Brennerei-Einrichtungen, Maschinen** für **Papier-, Holzstoff-** und **Pappenfabriken**; ferner **Dampfkessel**, sowei alle vorkommenden **Kessel-Schmiedarbeiten.**

Gußwaren jeder Art nach vorhandenen und eingesandten Modellen oder Zeichnungen, auch **Hartwalzen** bester Qualität ꝛc. (161) 3—2

Mit nur **50 kr.** als Preis eines **Original-Loses** sind zu gewinnen **1000 Dukaten** effectiv in Gold.

Diese vom **Magistrate** der Stadt **Wien** zum **Besten des Armenfonds** veranstaltete Lotterie enthält Treffer von

1000, 200, 100, 100 Dukaten in Gold, 100, 100, 100 Gulden in Silber,

3 Wiener Communal-Lose, deren Haupttreffer **200,000 fl.**

beträgt, und viele andere **Kunst-** und **Werthgegenstände** in **Gold** und **Silber**, zusammen (5579) 12—6

3000 Treffer im Werthe von **60,000 fl.**

Die Ziehung erfolgt unter Controlle des Magistrates am 25. Februar 1879.

Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einsendung des Betrages und Beischluß von 30 kr. für Franco-Zusendung der Lose und s. Z. der Ziehungsliste ersucht.

Wechselstube der Unionbank, Wien, Graben 13.

---

(208) 3—3

Prämiert: Wien, 1873. Philadelphia, 1876. Paris, 1878.

Die

Erste Pilsner Actienbrauerei

in Pilsen (Böhmen)

empfiehlt **ihr hochfeines Original-Pilsner Bier** in **ausgezeichneter Reinheit** und **hochfeiner Qualität** zum Bezug **direkt ab Brauerei** oder durch ihre zahlreichen Niederlagen und Agenturen des **In- und Auslandes.**

Gastls Blutreinigungs-Thee

in Packeten zu 30 und 50 kr.

Seit 30 Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung gestockter, schlechter Säfte, Schleime, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden, von Gicht und Rheumatismus.

Gastls Blutreinigungs-Pillen

sind in allen oben angegebenen Krankheiten sicher wirkend. Bei Gebrauch dieser milde wirkenden Pillen keine Berufsstörung. Ein Schachtel mit 80 Stück 50 kr.

Diese Pillen sind verzuckert und werden sowol von Kindern als Erwachsenen gerne genommen und leicht vertragen.

Hauptdepôt: Klagenfurt bei P. Birnbacher; in **Laibach** bei V. Trnkoczy, Apotheker; in **Agram** bei S. Mittelbach, Apotheker; in **Krapina** bei Fr. Meniga. (5622) 12—4

Colorierte Modebilder vom 1. Jänner 1879 an.

Colorierte Modebilder — ohne Preiserhöhung.

25. Jahrgang. Prämiiert: Weltausstellung 1876.

Der Bazar ist die reichhaltigste Frauenzeitung, das beliebteste und nützlichste Blatt für Mode, ein Blatt für alle Stände.

Pränumerationspreis vierteljährlich fl. 1·50, nach auswärts unter Kreuzband-Versendung fl. 1·80.

(5621) 2—1

Jährlich erscheinen:

- 48 Nummern mit Mode und Unterhaltung.
- 24 Supplemente mit 500 Schnittmustern.
- 24 Beilagen mit Skizzen und Annoncen.
- 12 colorierte Modebilder und farbige Beilagen.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Buchhandlung von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

jederzeit entgegen; letztere liefert auf Wunsch

Probenummer mit Modekupfer.

Doppelt so viel Schnittmuster als andere Modeblätter.

Colorierte Modebilder — ohne Preiserhöhung.

Heute bei **Gruber:**

Speckfleck mit Parmesan.

(126)

Marke — Wir empfehlen — geschützt.

als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 172 Die Regenmäntel,

Wagendecken (Plachen), Betteinlagen, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne

in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,

ohne die **Verdauung** störende Medicamente, ohne **Folgekrankheiten** und **Berufsstörung** heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, **ganz neuen Methode**

Harnröhrenflüsse,

sowol **frisch** entstandene als auch noch so sehr **veraltete, naturgemäss, gründlich** und **schnell**

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern

Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, **Fluss** bei **Frauen**, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, **ohne zu schneiden** oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (5216) 14

(213—2) Nr. 9557.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 20sten April 1877, Z. 3878, auf den 22sten Juni 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Marko Savorn von Jugorje Nr. 4 wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. s. A. wird auf den

18. Jänner 1879

reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 10. November 1878.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.